

**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Blieskastel
Löschbezirk Niederwürzbach**

Jugendfeuerwehr

**Konzept
Berufsfeuerwehrtag**

Inhaltsverzeichnis:

1	<u>VORWORT</u>	3
2	<u>ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN</u>	4
2.1	PLANUNGSGRUNDLAGE.....	4
2.2	VERSICHERUNGSSCHUTZ.....	4
2.3	INTERESSE DER JUGENDLICHEN.....	4
2.4	EINVERSTÄNDNIS DER ELTERN.....	5
2.5	TERMIN DER VERANSTALTUNG.....	5
2.6	KOSTENÜBERNAHME.....	5
2.7	LEITER DES BERUFSFEUERWEHRTAGES.....	5
3	<u>SOZIALE RAHMENBEDINGUNGEN</u>	6
3.1	AUFENTHALTSRÄUME, SCHLAFRÄUME.....	6
3.2	GETRÄNKE UND VERPFLEGUNG.....	7
4	<u>AUSBILDUNG</u>	8
5	<u>EINSÄTZE</u>	9
5.1	RAHMENBEDINGUNGEN.....	9
5.2	GEPLANTE EINSATZSZENARIEN.....	10
5.3	ÜBUNGSLEITER.....	13
5.4	EINSATZKRÄFTE.....	13
5.5	ALARMIERUNG.....	13
5.6	EINSATZSTELLENFUNK UND LEITSTELLENFUNK.....	13
6	<u>BETREUER</u>	14
7	<u>TAGESABLAUF</u>	15
8	<u>PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u>	16
8.1	INTERNET.....	16
8.2	PRINT – MEDIEN.....	16

1 Vorwort

Im Jahre 2004 entstand die Idee, im Löschbezirk Niederwürzbach einen Berufsfeuerwehrtag für die Jugendlichen zu veranstalten.

In den letzten Jahren veränderte sich die Mitgliederstruktur in der Jugendfeuerwehr im Löschbezirk Niederwürzbach. Viele junge Mädchen und Jungen wurden neu in den Kreis der Jugendfeuerwehr aufgenommen.

Um den Teamgeist der Truppe zu festigen, bietet ein Berufsfeuerwehrtag eine einmalige Möglichkeit. Ebenso steht die Umsetzung der erlernten Fähigkeiten in der Ausbildung bei praxisrealistischen Einsätzen im Vordergrund.

Der Löschbezirk wird eine solche Veranstaltung auch dazu nutzen, den Jugendlichen mehr als feuerwehrtechnische Fähigkeiten an diesem Tag abzuverlangen.

Der Ablauf eines Berufsfeuerwehrtages soll im Prinzip dem Tagesablauf einer üblichen Berufsfeuerwehrwache entsprechen.

2 Allgemeine Rahmenbedingungen

2.1 Planungsgrundlage

Planungsgrundlage für eine solche Veranstaltung boten diverse Pressemeldungen aus Fachzeitschriften, sowie Erfahrungsberichte anderer Feuerwehren aus dem Bundesgebiet, Saarland und dem Saarpfalz-Kreis.

Im Dezember 2004 wurde mit den Vorbereitungen begonnen.

Vorraussetzung für den Beginn der Planungen war die grundsätzliche Zustimmung des Wehrführers Wolfgang Nehlig, die er anlässlich der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Niederwürzbach aussprach.

2.2 Versicherungsschutz

Die Löschbezirksführung hat bei der zuständigen Stelle der Unfallkasse Saar (UKS) die Information eingeholt, dass ein Berufsfeuerwehrtag als Ausbildungsmaßnahme bzw. Freizeitveranstaltung versicherungsrechtlich unbedenklich ist.

2.3 Interesse der Jugendlichen

Bereits mehrfach hat der Beauftragte für die Jugendfeuerwehr die Jugendlichen nach ihrem Interesse an einer solchen Veranstaltung befragt.

Sowohl Mädchen als auch Jungen der Jugendfeuerwehr Niederwürzbach bekundeten ihr Interesse an der Durchführung eines Berufsfeuerwehrtages.

2.4 Einverständnis der Eltern

Ca. 10 -12 Wochen vor dem geplanten Termin des Berufsfeuerwehrtages werden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über den Ablauf der Veranstaltung in einem Schreiben des Beauftragten für die Jugendfeuerwehr informiert.

Eine Einverständniserklärung, sowie ein Mitteilungsblatt über gesundheitliche Maßnahmen (Medikamente, Hausarzt) sind von den Jugendlichen bei dem Beauftragten für die Jugendfeuerwehr abzugeben. Sollten von Seiten der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Bedenken oder Fragen geäußert werden, so steht der Beauftragte für die Jugendfeuerwehr zur Klärung bereit.

2.5 Termin der Veranstaltung

Der Berufsfeuerwehrtag wird am Samstag, den 24.09.2005 und am Sonntag, den 25.09.2005 stattfinden.

2.6 Kostenübernahme

Die Kameradschaft des Löschbezirks Niederwürzbach hat sich zur Übernahme sämtlicher Kosten bereit erklärt. Hierzu zählen insbesondere Getränke und Verpflegung.

2.7 Leiter des Berufsfeuerwehrtages

Der Beauftragte für die Jugendfeuerwehr des Löschbezirkes Niederwürzbach Lutz Backes fungiert als Wachleiter. Er koordiniert die Veranstaltung und rückt im Privat - PKW ebenfalls zu den Einsätzen aus. Er steht als Ansprechpartner an der Einsatzstelle für die interessierte Öffentlichkeit und für die Pressevertreter bereit.

3 Soziale Rahmenbedingungen

3.1 Aufenthaltsräume, Schlafräume

Zur Durchführung der Veranstaltung werden Räume für die Ausbildung, zur Einnahme der Malzeiten, Wasch- und Schlafräume, sowie ein Aufenthaltsraum benötigt:

Ausbildungsraum:

Schulungssaal im Gerätehaus Niederwürzbach, Tischanordnung für Ausbildung und Schulung.

Einnahme der Malzeiten und Aufenthaltsraum:

Schulungssaal im Gerätehaus Niederwürzbach. Hierzu wird der Schulungssaal räumlich in zwei Bereiche getrennt (Schulungsbereich, Essens- und Aufenthaltsbereich). Im Bereich der Theke zur Küche wird sich der Aufenthalts- und Essensbereich befinden.

Waschräume:

Der Waschräum im Erdgeschoss wird zu den Waschzeiten zeitlich getrennt. Eine festgelegte Zeit wird jeweils für Jungen und Mädchen zum Waschen und Duschen zur Verfügung stehen. Außerhalb der Zeiteinteilung wird ein Schild angebracht, dass je nach Bedarf „Besetzt (männlich)“, „Besetzt (weiblich)“ anzeigt. Die Betreuer sorgen für die strikte Einhaltung dieser Regelung.

Schlafräume:

Der Saal der Jugendfeuerwehr im Erdgeschoss verfügt über zwei Ein- und Ausgänge. Zwischen den Ein- und Ausgängen werden je nach Teilnehmerzahl zwei unterschiedlich große Bereiche mittels einer Konstruktion räumlich abgetrennt.

Die beiden weiblichen Betreuer übernachten im Zimmer des Gerätewartes. Die männlichen Betreuer übernachten im Aufenthaltsbereich des Schulungsraumes. Der Zentralist übernachtet in der Leitstelle im Büro des Löschbezirksführers.

Die Schlafräume werden mit Feldbetten ausgestattet.

3.2 Getränke und Verpflegung

Zu den besonderen Merkmalen eines Berufsfeuerwehrtages zählt sicherlich die Zubereitung der Mahlzeiten durch die Jugendlichen selbst.

Es werden folgende Hauptmahlzeiten zubereitet:

Frühstück (Samstag)

Kaffee, Tee, Kakaogetränk, Brötchen, Brot, Konfitüre, Wurst, Käse

Mittagessen (Samstag)

Putenschnitzel paniert mit Rahmsoße, Nudeln, Salat, Joghurt

Kaffee (Samstag)

Kaffee, Tee, Kakaogetränk, Kuchen, Muffins

Abendbrot (Samstag)

Brot, Wurst, Käse

Frühstück (Sonntag)

Kaffee, Tee, Kakaogetränk, Brötchen, Brot, Konfitüre, Wurst, Käse

Die Jugendlichen können sich jederzeit am Angebot an Mineralwasser, Säften und Softgetränken in der Küche bedienen.

Zwischen den Mahlzeiten steht die Küche für die Jugendlichen offen, um sich selbst mit belegten Brötchen, belegten Broten, Kuchen, usw. zu versorgen.

Für die Küche wird ein Betreuer abgestellt, der den Jugendlichen bei der Zubereitung hilft und sie bei der Küchenarbeit unterstützt. Grundlegend sind aber alle anfallenden Arbeiten, wie Zubereitung der Mahlzeiten, Tisch decken oder Abwasch, von den Jugendlichen selbst durchzuführen.

4 Ausbildung

Im Verlaufe des Berufsfeuerwehrtages werden theoretische und praktische Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Deren Inhalte werden wenige Wochen vor Beginn der Veranstaltung festgelegt und richten sich nach dem aktuellen Ausbildungsbedarf der Jugendlichen.

5 **Einsätze**

5.1 Rahmenbedingungen

Die Polizeiinspektion (PI) Blieskastel und die Haupteinsatzzentrale (HEZ) der Berufsfeuerwehr Saarbrücken werden über den Ablauf der Einsätze informiert.

Die Löschbezirksführung sucht im Vorfeld das Gespräch mit der HEZ und der Polizei, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Besprochen werden soll u.a.

- Handhabung der Abmeldung der Fahrzeuge über Funk.
- Eventuelle Alarmmeldungen und Rückfragen der Bürger bei der PI Blieskastel und der HEZ, die auf den Berufsfeuerwehrtag schließen lassen.
- Benutzung von Sondersignalen bei zwei ausgewählten Einsätzen zur Tageszeit.

Zur Alarmierung und Koordination der Einsätze wird im Büro des Löschbezirksführers eine Leitstelle eingerichtet. Die Leitstelle verfügt über eine Hausalarmierungseinrichtung und über ein Funkgerät (2m-Bereich).

Der Zentralist koordiniert die Einsätze von der Leitstelle aus und ist Ansprechpartner für die PI Blieskastel und die HEZ Saarbrücken. Er verbleibt während der Einsätze in der Leitstelle.

Zur besseren Abwicklung der Einsätze wird der Löschbezirk leihweise zwei weitere Funkgeräte (2m - Bereich) anfordern.

5.2 Geplante Einsatzszenarien

Bei allen Einsatzszenarien rücken die Fahrzeuge LHF 16/25 und LF 8/6 aus. Die Einsatzkräfte werden mit einem Hausalarm alarmiert.

Einsatz:	BMA-Meldung
Einsatzort:	Industriestrasse, Würzbacher – Metallbau Harz
Lage:	Kein Brand feststellbar, Fehlauflösung der BMA
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen. Erkundung durch Zug- und Gruppenführer. Einsatzkräfte suchen Gelände ab.
Dauer:	Ca. 20 Minuten
Vorbereitungen:	keine

Einsatz:	VU mit auslaufenden Betriebsmitteln
Einsatzort:	Würzbachhallenstrasse
Lage:	Frontalzusammenstoß zweier PKWs. Beide Fahrer noch im Fahrzeug, nicht eingeklemmt, ansprechbar.
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen. Sicherung der Einsatzstelle. Betreuung der verletzten Personen. Dreifacher Brandschutz. Auffangen der Betriebsmittel. Bereitstellung von Werkzeugen.
Dauer:	Ca. 60 Minuten
Vorbereitungen:	2 Fahrzeuge (inkl. Fahrer). Kanister mit Sägemehl als Bindemittlersatz.

Einsatz:	Baumfall
Einsatzort:	Zum Hirtengarten, Seelbach
Lage:	Baum liegt quer über der Fahrbahn (Feldwirtschaftsweg)
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen. Sicherung der Einsatzstelle. Beseitigung des Baumes mittels Bügelsäge. Säuberung der Fahrbahn.
Dauer:	Ca. 45 Minuten
Vorbereitungen:	Baum, Äste

Einsatz:	Containerbrand
Einsatzort:	Hans-Böckler-Str.
Lage:	Brand der dortigen Container
Maßnahmen:	Einsatzform getrennt. Sicherung der Einsatzstelle. Vornahme der Hochdruckleitung S des LHF und des LF
Dauer:	Ca. 30 Minuten
Vorbereitungen:	Rauchpatronen

Einsatz:	Wohnhausbrand (Einsatz mit Sondersignalen)
Einsatzort:	Im Kellerfeld 54
Lage:	Vollbrand des Gebäudes
Maßnahmen:	Einsatzform nebeneinander Sicherung der Einsatzstelle. (Vollsperrung zwischen Einmündung Strassenfeld und Kreuzung Strassenfeld, Auf den Wacken) Vornahme von zwei Verteilern mit sechs C-Rohren (links und rechts vom Gebäude) Wasserversorgung Unterflurhydrant über LHF
Dauer:	Ca. 60 Minuten
Vorbereitungen:	Nebelmaschine, Rauchpatronen

Einsatz:	Menschenrettung
Einsatzort:	Würzbacher Weiher
Lage:	Hilflose Person treibt auf der Mitte des Würzbacher Weiher
Maßnahmen:	Einsatzform nebeneinander Rettung der Person mit RTB 1. Bereitstellung von Trage und Sanitätsmaterial. Versorgung der Hilflosen Person. Übergabe an den Rettungsdienst.
Dauer:	Ca. 60 Minuten
Vorbereitungen:	Übungspuppe (Eigenbau) Anfahrt über Freizeitanlage

Einsatz:	Hilflose Person in Wohnung
Einsatzort:	Kirkeler Strasse 3
Lage:	Eine hilflose Person befindet sich im inneren des Gebäudes (1. OG), Polizei vor Ort
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen In Stellung bringen einer tragbaren Leiter am Balkon, da Balkontür offen. Einsteigen von zwei Trupps über die Leiter. Ein Trupp kümmert sich um die Person (stabile Seitenlage). Der zweite Trupp öffnet die Haustür von innen. Bereitstellung von Trage und Sanitätsmaterial. Transport der hilflosen Person aus dem Gebäude, Übergabe an Rettungsdienst.
Dauer:	Ca. 45 Minuten
Vorbereitungen:	Person Absperrung der Stellfläche unterhalb des Balkons

Einsatz:	Katze auf Baum
Einsatzort:	Anwesen Junkerwald
Lage:	Hilflose Katze auf Baum in 2-3 Meter Höhe
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen In Stellung bringen einer tragbaren Leiter.
Dauer:	Ca. 30 Minuten
Vorbereitungen:	Stofftier

Einsatz:	PKW – Brand (Einsatz mit Sondersignalen)
Einsatzort:	Feldwirtschaftsweg nahe Motorsportzentrum Lettkaul
Lage:	PKW in Vollbrand, Brandausbreitung auf Grünfläche
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen Sicherung der Einsatzstelle. Vornahme eines Verteilers und drei C-Rohre.
Dauer:	Ca. 45 Minuten
Vorbereitungen:	Nebelmaschine, Rauchpatrone PKW

Einsatz:	Flächenbrand
Einsatzort:	Hölderlinstraße
Lage:	Grünfläche in Vollbrand
Maßnahmen:	Einsatzform geschlossen Sicherung der Einsatzstelle. Vornahme eines Verteilers und drei C-Rohre. Einsatzstelle beleuchten.
Dauer:	Ca. 45 Minuten
Vorbereitungen:	Nebelmaschine, Rauchpatrone

5.3 Übungsleiter

Ein Übungsleiter wird die Einsatzszenarien vorbereiten und die Leitstelle im Gerätehaus alarmieren. Der Übungsleiter überwacht an der Einsatzstelle den Einsatzablauf.

5.4 Einsatzkräfte

Jeder Jugendliche wird einer taktischen Funktion auf einem der Fahrzeuge zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt durch den Beauftragten für die Jugendfeuerwehr und nach dem jeweiligen Ausbildungsstand des Teilnehmers.

Die beiden weiblichen Betreuerinnen ergänzen die Mannschaft auf dem LF 8/6.

Die beiden Fahrzeuge werden aus den Reihen der aktiven Feuerwehrkameraden mit je einem Gruppenführer und einem Maschinisten besetzt. Der Gruppenführer des LHF 16/25 ist gleichzeitig Einsatzleiter.

5.5 Alarmierung

Zum Zweck einer realistischen Alarmierung werden bis zur Veranstaltung verschiedene Möglichkeiten geprüft. Lösungsmöglichkeiten sind z.B. die Nutzung der bestehenden Haussprechanlage oder Funk-Lautsprecher, die im Hause verteilt werden.

5.6 Einsatzstellenfunk und Leitstellenfunk

Die Leitstelle und der Übungsleiter erhalten Funkgeräte (2m – Bereich). Ansonsten findet ein üblicher Funkverkehr zwischen der Leitstelle im Gerätehaus und den Einsatzkräften, sowie zwischen den Einsatzkräften statt.

6 Betreuer

Der Betreuerstab setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

FM Lutz Backes (Wachleiter)

Leiter der Veranstaltung.

OBM Henry Servatius (Zentralist)

Alarmiert die Einsatzkräfte, koordiniert die Einsätze von der Leiststelle aus, ist Ansprechpartner für Polizei und HEZ

LM Christian Märkert (Übungs-/Objektleiter)

Bereitet die Einsätze vor, überwacht den Einsatzablauf

OLM Michael Massl (Gruppenführer LHF 16/25)

Einsatzleiter

OFM Thomas Franz (Maschinist LHF 16/25)

OFM Patrick Henner (Gruppenführer LF 8/6)

OFM Sebastian Weber (Maschinist LF 8/6)

FA Bettina Mayer

Betreuerin

FA Sabrina Groh

Betreuerin

Uwe Mayer (Küchenaufsicht)

Koordiniert und unterstützt die Küchentätigkeit der Jugendlichen

7 Tagesablauf

Beginn	Ende	Tätigkeit
08:00	08:20	Dienstantritt, Einzug
08:20	09:00	Wacheinteilung, Einweisung
09:00	09:30	Frühstück
09:30	12:00	Theoretische Ausbildung, allgemeiner Dienst
12:00	14:00	Mittagspause
14:00	16:00	Praktische Ausbildung, allgemeiner Dienst
16:00	16:30	Kaffeepause
16:30	18:00	Praktische Ausbildung, allgemeiner Dienst
18:00	19:00	Abendbrot
19:00	07:00	Bereitschaft
07:00	07:00	Wecken
07:00	07:15	Körperpflege Mädchen
07:15	07:30	Körperpflege Jungen
07:30	08:30	Frühstück
08:30	10:00	Aussprache, Aufräumen, Auszug

8 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Mächtigkeit der Veranstaltung wird versucht, das Ereignis entsprechend der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Löschbezirk sieht hier insbesondere die Chance der Mitgliederwerbung, sowohl für die Jugendfeuerwehr als auch für den aktiven Dienst.

In Pressemeldungen wird der Begriff „Einsatz“ (wie oben verwendet) durch den Begriff „Übungseinsatz“ ersetzt.

8.1 Internet

Auf unserer Homepage werden Vorberichte erscheinen, um die Besucher auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Nach dem Berufsfeuerwehrtag werden umfangreiche Informationen bereitgestellt. Neben der Bilddokumentation der Einsätze und des allgemeinen Tagesgeschehens werden Einsatzberichte und Artikel zu diesem Thema zu finden sein. Auch werden wir den Besuchern Informationen bereitstellen, die dokumentieren, wie der Löschbezirk diesen Tag vorbereitet hat.

So sollen auch andere Feuerwehren von unseren Erfahrungen profitieren und ihrerseits in den Löschbezirken die Jugendarbeit um diese Veranstaltung bereichern.

8.2 Print – Medien

Aufgrund des prognostizierten öffentlichen Interesses (Einsätze mit Sondersignalen, Einsatzschauplätze teilweise im Ortskern) wird vorab versucht Meldungen an die regionalen Print – Medien abzugeben. Die Leser sollen über das Ereignis informiert werden.

Insbesondere sind hier die Saarbrücker Zeitung, der Pfälzische Merkur, der Wochenspiegel und die Blieskasteler Nachrichten zu nennen. Diese Medien erreichen einen Grossteil der Bürger im Stadtgebiet.

Ebenfalls soll im Anschluss an die Veranstaltung ein Pressebericht über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Niederwürzbach veröffentlicht werden.

Berichte und Bilder werden ebenfalls an das Magazin „Florian Saarpfalz“, die Zeitschrift „Lauffeuer“ und die Zeitschrift „Brandhilfe“ übergeben. Eventuell zeigen sich andere bundesweite Fachzeitschriften bereit, über das Ereignis zu berichten. Hierzu wird der Löschbezirk mit den Redaktionen Kontakt aufnehmen.